



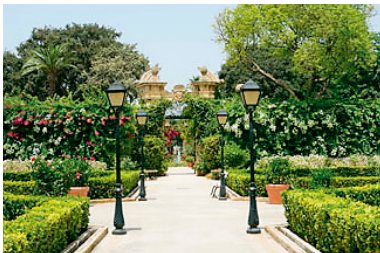
Malta

... ganz anders und mit allen Sinnen erleben



Mediterrane Lebensart, facettenreiche Küche, faszinierende Geschichte zum Anfassen

Kulinarische
Entdeckungsreise
für Genießer



Reisetermin:

11. bis 18. November 2025 / 8 Tage

Persönliche Beratung und Buchung durch Ihre
Reiseexpertin **Petra Meyer**, Tel. 0171 7463530

Malta ... ganz anders und mit allen Sinnen erleben



Mediterrane Lebensart, facettenreiche Küche, faszinierende Geschichte zum Anfassen

Reisetermin: 11. bis 18. November 2025 / 8 Tage

Das kleinste EU-Land, Malta, ist einzigartig. Die kulturelle Schatztruhe des Mittelalters ist eine Mischung aus lebendiger Geschichte und mediterraner Urlaubsstimmung. „Fior del mondo“ – Blüte der Welt – haben die Insulaner die schroffe Schönheit Malta getauft. Nicht von ungefähr haben die renommiertesten Filmemacher den Europäischen Inselstaat als „Hollywood im Mittelmeer“ für ihre Dreharbeiten entdeckt. So diente Malta in den letzten 90 Jahren als berühmte Filmkulisse für zahlreiche Blockbuster. Gäbe es einen Oscar für den „Best Actor in a Location Role“, Malta gehörte wohl zu den Dauernominierten.

Malta zählt mit seinen 3.000 Sonnenstunden im Jahr zu einem der beliebtesten Orte im Mittelmeer. Wenn Deutschland schon unter Schnee und Regen leidet, erwartet Sie auf Malta noch Wärme bei mindestens 20° Celsius und viel Sonne – ideale Voraussetzungen für Wintermüde, um Kultur, Geschichte sowie atemberaubende Landschaften zu genießen und auszuspannen.

Malta – das bedeutet eine mehr als 7.000-jährige Geschichte, älter als Ägypten. Diese Zeit hat ihre Spuren und imposante Zeugnisse ihrer Kultur sowie zahlreiche Kunstschätze auf dem Maltesischen Archipel hinterlassen: Griechen, Römer, Byzantiner, Araber, Phönizier, Normannen, Karthager, Schwaben, Spanier und schließlich die Briten, die bis 1964 blieben. Dazu kommen die unglaublichen architektonischen Meisterleistungen der prähistorischen Funde aus der Steinzeit, die bis heute Rätsel aufgeben. Zahlreiche Stätten gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Doch nichts hat in christlicher Zeit Nachhaltigeres auf Malta hinterlassen wie die Anwesenheit der Ritter des weltberühmten Johanniter-Ordens, der 250 Jahre lang die Inselgeschichte bestimmte und daher auch „Malteser-Orden“ genannt wurde. Malta ist eine Reise durch Gegenwart und Vergangenheit. Die Inselhauptstadt Valletta ist ein barockes Gesamtkunstwerk und war Kulturhauptstadt Europas 2018. Die auf drei Seiten vom Meer und trutzigen Bollwerken umgebene Stadt präsentiert sich und seine großartigen Baudenkmäler ganz besonders spektakulär bei unserer Schiffsrundfahrt durch den Naturhafen „Grand Harbour“. Vom Wasser aus wirkt die lebendige Festungsstadt Valletta noch eindrucksvoller. Doch Malta begeistert nicht nur Kulturliebhaber. Neben ihren eindrucksvollen Sehenswürdigkeiten hat die Mittelmeerinsel noch weit mehr zu bieten. Abseits der Touristenpfade werden Sie auch das ursprüngliche Malta entdecken. Auf kleinstem Raum, bequem und schnell erreichbar von unserem 4-Sterne-Hotel „Maritim Antoine Hotel & Spa“, an den in Terrassen abgestuften Hängen des Örtchens Mellieha gelegen, befinden sich idyllische Dörfer, bunte Fischerorte, eindrucksvolle Städte, eine abwechslungsreiche Küste mit schroffen Felsformationen, Steilklippen und malerischen Buchten sowie glasklarem azurblauem Meer. Bei einem Streifzug mit dem ehemaligen Bürgermeister durch seinen kleinen Ort Siggiewi erleben Sie das Alltagsleben und entdecken das Herz der Insulaner. Malts kleine Schwester Gozo ist die grüne Oase des maltesischen Inseltrios Malta, Gozo und Comino und gilt bei Einheimischen sowie Besuchern als Ort der Entspannung. Vor allem die ursprüngliche und abwechslungsreiche Landschaft, malerischen Städtchen, wunderschöne Buchten und jahrtausendealte Tempelanlagen machen unseren Tagesausflug auf die Nachbarinsel zu einem unvergesslichen Erlebnis. Kulinarisch verwöhnt werden Sie bei einer exklusiven Weinprobe auf einem Traditionsweingut sowie in landestypischen und ausgefallenen Restaurants, in welchen Sie die vielfältige orientalisches-mediterrane Inselküche genießen werden. Freuen Sie sich auf einen Urlaub für alle Sinne!

Unser Reise-Programm:

1. Tag, Dienstag, 11.11.2025: Anreise – Die „Drei alten Städte“ – Mellieha
Linienflug von Stuttgart nach Malta. Nach unserer Ankunft und Begrüßung durch unsere Reiseleitung am Flughafen geht es in die „Cottonara“, also zu den „Drei alten Städten“, die auf der Valletta gegenüberliegenden Hafenseite des Grand Harbour fast nahtlos in einander übergehen. Bei einem Spaziergang durch Birgu mit seinen Ritter-Palästen erleben wir die Geschichte der Johanniter hautnah. Birgu wird auch Vittoriosa, die Siegreiche, genannt. Der Name geht auf die Belagerung Malts im Jahr 1565 zurück. Birgus weithin sichtbare Festung St. Angelo, vor der Errichtung Vallettas Hauptsitz des Johanniterordens, spielte damals die entscheidende Rolle. Von der Bastion aus gelang die Abwehr des osmanischen Heeres. Auf den Festungsmauern stehend schweift unser Blick über die Upper Barrakka Gardens. Statt für militärische Strategien wird Birgu heute besonders für den pittoresken Yachthafen geschätzt. Vom Nachbarort Senglea bietet sich die beste Aussicht auf Valletta und den „Grand Harbour“. Cospicua beeindruckt mit seiner Doppelmauer. Nach unserem Ausflug in die „Three Cities“, welche als Filmkulisse für den Klassiker „Der Graf von Monte Cristo“ dienten, fahren wir zu unserem 4-Sterne-Hotel „Maritim Antoine Hotel & Spa“ in Mellieha. Bei einem Welcome-Drink stimmen wir uns auf eine abwechslungsreiche Inselwoche ein. Bis zu unserem gemeinsamen Abendessen im Hotel-Restaurant können wir uns noch entspannen und die Annehmlichkeiten unseres Hotels genießen.



2. Tag, Mittwoch, 12.11.2025:

Valletta: Hauptstadtflair und Geschichte Malts „Zur Zeit der Ritter“

Heute besuchen wir Valletta, die einzige Hauptstadt im Weltkulturerbe der UNESCO. Die Inselhauptstadt wurde nach ihrem Gründer „Jean Parisot de la Valette“ benannt und ist eine prachtvolle Festungsstadt. Sie entstand auf dem unfruchtbaren und beeindruckenden Felsen der Halbinsel „Mount Sceberras“ und wurde in 15 Jahren (von 1556 bis 1571) erbaut. Sowohl von der Fläche als auch von der Einwohnerzahl her ist Valletta die kleinste Hauptstadt eines europäischen Staates. Dennoch hat die malerische Stadt einiges zu bieten. Europas Kulturhauptstadt 2018 verzaubert uns mit seinen zahlreichen alten Bauwerken, Festungsanlagen, Kirchen, Palazzi und Gärten. In Valletta wird die große Geschichte Malts greifbar. Zu Fuß entdecken wir die Stadt, bewundern von außen den Palast der Großmeister – von den Maltesern nur il-Palazz genannt – und die mächtigen Stadtmauern. In der Nähe der beliebten „Republic Street“ besuchen wir die eindrucksvolle St. John's Co-Cathedral mit den Grabplatten von 375 Ordensrittern und den beiden berühmten Gemälden Caravaggios „Der Heilige Hieronymus“ und „Die Enthauptung Johannes des Täufers“. Letzteres war eine Auftragsarbeit des Malteser-Ritterordens. Es gilt als eines der bedeutendsten Werke westlicher Kunst – und ist bei Weitem nicht der einzige Schatz, den es in der Kathedrale zu finden gibt. Die St. John's Co-Kathedrale ist eine Sinnesexplosion: farbenfrohe Gemälde, goldene Verzierungen, Wandteppiche, eine Gewölbedecke mit Szenen des Lebens Johannes des Täufers, Marmorstatuen – eine wahre Pracht an Farben, Kunst und Schmuck. Der kalabrische Künstler Mattia Preti war Mitglied des Johanniterordens und schuf die Decken- und viele Wandgemälde in den Seitenkapellen. Jede Kapelle ist einer der „Langues“, den verschiedenen Gruppen innerhalb des Ordens, gewidmet und reich im Barockstil ausgeschmückt. Auch der Blick nach unten lohnt sich: In den vielfarbigen Marmorboden sind wunderschöne Gedenksteine ebendort begrabener Ritter eingelassen. Der Orden erbaute St. John's Co-Kathedrale als Wahrzeichen der neuen Festungsstadt. Die nüchterne Fassade spiegelt die Entbehrungen in der Zeit ihrer Fertigstellung wider – nur wenige Jahre nach der Belagerung von Malta. Die atemberaubende Innenausstattung der barocken Ordenskirche der Malteserritter wurde in über 100 Jahren von Girolamo Cassar, einem maltesischen Architekten, in den Jahren von 1573 bis 1578 errichtet. Nach der Besichtigung genießen wir den herrlichen Ausblick auf das fast endlos weite Meer und auf Malts beeindruckenden Naturhafen „Grand Harbour“ von den im Jahre 1775 angelegten Gärten auf der St.-Peter und Paul-Bastion, den „Upper Barracca Gardens“. Wenn wir pünktlich um 12:00 Uhr mittags da sind, können wir dem Mittagssalat der beeindruckenden Kanonen beiwohnen. Die Grünanlagen sind die schön-

ten und beliebtesten Gärten in der Hauptstadt. In luftiger Höhe können wir auf den zahlreichen Bänken unsere Seele baumeln lassen und uns erholen. In der Gartenanlage erwarten uns auch viele sehenswerte Kunstwerke, wie eine schöne Bronzestatue mit dem Namen „Les Gavroches“ So viel überwältigende Kultur auf Schritt und Tritt macht hungrig. In unserer individuellen Mittagspause können wir in einem der zahlreichen Restaurants in der Altstadt einkehren – empfehlenswert ist z. B., sich stilgerecht im „Café Cordina“, eines der traditionsreichsten und ältesten Cafés auf Malta, das Mittagessen servieren zu lassen. Der anschließende Besuch der audiovisuellen **Multi-visionsshow „Malta Experience“** gibt uns einen weiteren höchst interessanten Einblick in die dramatische 7.000-jährige Geschichte der Insel. Bis zur Rückfahrt zum Hotel haben wir noch Freizeit in der Hauptstadt. Interessierte erkunden das moderne Valletta: das neue Parlamentsgebäude und das City-Gate-Projekt des italienischen Stararchitekten Renzo Piano. Außerdem laden die zahlreichen Geschäfte mit internationalem Flair zum Shoppen ein. **Abendessen im Hotel-Restaurant.**

3. Tag, Donnerstag, 13.11.2025: Rabat – Mdina – Ta Qali – Mosta

Zu Beginn unseres ereignisreichen Ausflugstages wandeln wir **auf den Spuren des Apostels Paulus in Rabat**. Auf dem Weg Richtung Ortszentrum entdecken wir Totenkopfsymbole am unteren Mauerrand der **Kollegiatkirche St. Paul**. Auch die Statue einer von Flammen umzüngelten armen Seele ist hier zu sehen – eindeutige Zeichen, dass wir uns heiligen Grabstätten nähern. In Rabat befinden sich die St.-Paul- und die St.-Agatha-Katakomben. Schon die Punier, Römer und Byzantiner nutzten sie. Bis ins 7. Jh. fanden hier Beisetzungen statt. Heute sind die Katakomben das früheste Zeugnis christlichen Lebens auf Malta. Wir besuchen die **St. Paul's Katakomben aus frühchristlicher Zeit** in einem weit verzweigten Gangsystem unterhalb der Stadt. Ihren Namen verdanken die Katakomben ihrer vermuteten früheren Verbindung zur nahegelegenen Paulusgrotte. Dort soll der Apostel nach seinem Schiffbruch für eine Weile gelebt haben. Das Abenteuer des Abstiegs in die Katakomben ist Menschen mit Platzangst nicht unbedingt zu empfehlen. Alle anderen dürfen sich auf eine faszinierende Erfahrung freuen. Schon entlang der Treppe sehen wir die ersten kleinen Gräber, unten zieren dorische Säulen den höhlenartigen Eingang. Wir passieren zwei aus dem Stein gehauene runde Tische. Hier sollen früher Feste zu Ehren der Toten stattgefunden haben. Wie in einem Kaninchenbau dehnen sich Abzweigungen und untereinander verbundene Höhlen aus, in welchen – nach umfangreichen Ausgrabungen – heute allerdings nur noch leere Gräber ohne die früher traditionellen Grabbeigaben zu sehen sind. Danach setzen wir unsere Tour fort mit einem **Spaziergang durch die Altstadt von Mdina**, idyllisch auf einem Hügel im Inselinneren gelegen. Die Stadt zählt nur noch 250 Einwohner, und nur deren Autos dürfen die engen Gassen befahren. Mdina war **bis ins Mittelalter die Hauptstadt Malts** und wird von einer hohen Stadtmauer eingeschlossen. Über eine Bogenbrücke erreichen wir das turmhohe Stadttor aus der Barockzeit. Es ist mit Wappen und lateinischen Schriftzeichen geschmückt. Mdinas Wurzeln reichen bis in die Antike zurück. Die Stadt, wie sie heute erscheint, wurde aber zum größten Teil während der Verwaltung durch den berühmten **Johanniterorden** zwischen 1530 und 1768 wieder aufgebaut. Die 4.000 Jahre alte Stadt war nicht nur Schauplatz zahlreicher historischer Ereignisse, sondern auch Kulisse für viele Kinofilme und Serien, darunter auch „Game of Thrones“. In der sogenannten „schweigenden Stadt“ ist es wunderbar ruhig – sogar tagsüber. Wie aus der Zeit gefallen erscheint die einstige „Citta notabile“, die zu Ritterzeiten Wohnort des maltesischen Adels war. Wir schlendern durch ein Labyrinth schmaler, verwinkelter, mittelalterlicher Gassen, vorbei an Palästen, Adelshäusern und Klöstern, hinauf zur alten Stadtmauer. Hier bietet sich uns ein großartiger Panorama-Blick über die Insel. Von den unzähligen Kirchen auf Malta verdient die **Kathedrale St. Paul** in Mdina unsere besondere Aufmerksamkeit. Der Heilige Paulus selbst brachte das Christentum nach Malta, als er im Jahr 60 hier Schiffbruch erlitt. Seine Statue zierte heute das unbewohnte Inselchen, auf das er sich retten konnte. Ein Erdbeben zerstörte die Kathedrale im Jahr 1693. Das heutige Gotteshaus wurde durch den maltesischen Architekten und Bildhauer Lorenzo Gafà im Barockstil wieder aufgebaut. Von den zwei Uhren an der Fassade zeigt nur eine die richtige Zeit. Die zweite soll den Teufel irreführen. Kulturinteressierte treffen in der St. Paul's-Kathedrale auf **Meisterwerke europäischer Kunst** und finden im Kathedralmuseum die **einzigartige Sammlung der Holz- und Kupferstiche von Albrecht Dürer**. Mittags Fahrt nach **Ta Qali**. Hier besichtigen wir die Weinfelder und die **Weinkellerei von „Meridiana Wineries“**. Bei einer **4er-Weinprobe inklusive köstlicher maltesischen Snacks** schnuppern wir in Malts Weinkultur. Auf der Insel wird seit über 4.000 Jahren Wein angebaut. Mit der imposanten Kirche in **Mosta** besuchen wir zum Abschluss noch ein besonders eindrucksvolles Zeugnis der religiösen Kultur auf der Insel. **Die gigantische Kuppel des Doms ist die viertgrößte der Welt** und schon von Weitem sichtbar. Sie ist ein Symbol für die Allmacht des Katholizismus auf der Insel. Das Christentum ist bis heute tief verankert in der maltesischen Kultur. **Abendessen im Hotel-Restaurant.**

4. Tag, Freitag, 14.11.2025: Gozo: Naturwunder und Steinzeitempel

Mit der Fähre fahren wir von der **Golden Bay** zur **Nachbarinsel Gozo**, Malts kleiner Schwester. Schon bei der Überfahrt kann man die Gedanken schweifen lassen und spürt, wie sich alles entschleunigt. Vom idyllischen **Hafen Mgarr** erreichen wir die Sehenswürdigkeiten Gozos mit unserem Bus schnell und bequem. Die Insel ist ja nur 64 qkm groß, sodass wir bei unserem Tagesausflug die gesamte Insel entdecken werden. **Gozos Hauptstadt Victoria** ist Lebensmittelpunkt der kleinen Insel und kann mit gleich zwei Opernhäusern und der imposanten **Kathedrale Mariä Himmelfahrt in der mächtigen, über 3.000 Jahre alten Zitadelle** aufwarten. Es ist herrlich, durch die lebendigen Straßen und engen Gassen zu bummeln. Bei einem **Rundgang über die gewaltige Stadtmauer** eröffnen sich uns malerische Ausblicke über die kleine Insel, die so Großes zu bieten hat. Weiter geht es zur traumhaften **Bucht von Xlendi**. Staunen wir anschließend über **Gozos Naturwunder**, den mächtige **Fungus Rock**, der wie ein riesiger Pilz aus dem Wasser ragt und als Kulisse des Films „Der Graf von Monte Christo“ diente, sowie den einzigartigen **Inland Sea**, ein mit dem Mittelmeer verbundener Salzwasser-Binnensee. In der geschützten Lagune des Inlandmeers gibt es zu kleinen Bars und Cafés umgebaute alte Fischerboote, die zu einem Drink in außergewöhnlicher Kulisse einladen. Unser heutiges kulinarisches Highlight ist das **Mittagessen im Traditionslokal „Country Terrace“**. Hier serviert man uns die gute **Hausmannskost von Gozo**: Gemüsesuppe und die köstlichen Pastizzi, knusprig-deftige Teigtaschen, traditionell gefüllt mit Ricotta oder Erbsenmus, sowie weitere inseltypische Spezialitäten, dazu **Hauswein** und Wasser. Neben seinen köstlichen Gerichten bietet das Restaurant einen unbeschreiblichen Panoramablick. Es ist der einzige Ort auf Gozo mit einer derart herrlichen Aussicht auf den Hafen von Mgarr, Fort Chamby und die drei Schwesterinseln Kemmuna, Kemmunett und Malta. Danach versetzt uns der **Tempel von Ggantija** zurück in die Jungsteinzeit. Die über 5.000 Jahre alte, weitläufige, imposante Tempelanlage ist **UNESCO-Weltkulturerbe**. Die prähistorischen Tempel sind älter als Stonehenge und die Pyramiden. Der Name Ggantija ist eine Referenz an die Riesen, von denen die Gozitanier glaubten, sie hätten die Steinblöcke geschaffen. Auf unserem Weg durch den Felsenwald der antiken Stätte verstehen wir sofort, wie sie auf diese Idee gekommen sind. Manche der gewaltigen Sandsteinbrocken sind bis zu 6 m hoch und wiegen mehr als 50 t. Mit den Werkzeugen der damaligen Zeit war die Konstruktion im wahrsten Sinne des Wortes eine „Riesen-Leistung“. Überreste von Altären zeugen von der Verwendung der Stätte als Tempel der Göttin der Fruchtbarkeit. Ausgrabungen haben Tierknochen aufgedeckt, die Opferrituale vermuten lassen. Am Spätnachmittag **Fährückfahrt** von Gozos malerischem Hafen **Mgarr** zurück nach Malta. **Abendessen im Hotel-Restaurant.**

5. Tag, Samstag, 15.11.2025: Landschaftliche Höhepunkte im Süden: Dingli – Blaue Grotte – Hagar Qim – Marsaxlokk – San Anton Gardens
Natur pur eröffnet sich uns heute bei einer **Panoramafahrt** durch die **Buskett Gardens** zur wildromantischen, 253 m hohen **Steilküste von Dingli** und weiter zur **Blauen Grotte**. Bei schönem Wetter empfiehlt sich eine Fahrt mit einem kleinen Fischerboot zur nur von der See erreichbaren azurblau schimmernden Felsenhöhle (witterungsabhängig). Zurück in die Steinzeit geht es in **Hagar Qim & Mnajdra**, ein riesiger eindrucksvoller Tempelkomplex und Mysterium der Megalithkultur. Kaum zu glauben, dass das **UNESCO-Welterbe** vor 5.000 Jahren von Menschenhand geschaffen wurde. Der größte Steinblock wiegt 20 t. Unser nächstes Ziel ist das malerische **Fischerdörfchen Marsaxlokk** mit seinen traditionellen bunten Fischerbooten, den Luzzi's. Ein kleiner Dorfmarkt bietet Typisches aus Malta. Typisch für diesen Ort sind auch seine authentischen Restaurants, die zu frischem Fisch einladen. Unser kulinarisches Highlight am Mittag: **typisches Fischessen im renommierten Fischrestaurant „Victors“ am Hafen**. Danach ist ein Spaziergang genau das Richtige. Und der schönste Ort hierfür sind die **San Anton Gardens in Attard**, zweifellos das **Prunkstück aller Gärten auf Malta**, erbaut vom Großmeister Antoine de Paul im Jahr 1623 als Parkanlage um seinen Palast, in dem heute der maltesische Staatspräsident residiert. Umgeben von Springbrunnen, Wasserspielen, Teichen und Vogelvolieren können wir in der grünen Oase, einem der Drehorte der ersten Staffel von „Game of Thrones“, eine unglaubliche Vielfalt tropischer Pflanzen, prächtiger Blumen, Rosenarten, exotischer Bäume und botanischer Raritäten bewundern. **Abendessen im Hotel-Restaurant.**

6. Tag, Sonntag, 16.11.2025: Sliema – Hafenrundfahrt „Grand Harbour“ – „Fenekka“-Abendessen in Salina Bay

Nach einem entspannenden Vormittag in unserer Hotelanlage fahren wir nach **Sliema**. Hier startet unsere **Hafenrundfahrt durch Malts weit verzweigten Naturhafen „Grand Harbour“**. Wir steuern immer wieder andere Buchten an – mit außergewöhnlichen Fotomotiven und großartigen Ausblicken auf die Festungsanlagen. Anschließend schlendern wir über die schöne **Promenade von Sliema direkt am Meer** entlang und genießen den Blick auf die Skyline von Valletta. Wenn wir hungrig oder durstig werden, überqueren wir einfach die Straße und wählen eines der zahlreichen Cafés, Bars, Weinstu-

ben – oder setzen uns an die Tische eines der „Kioske“ genannten Außenrestaurants, welche die Uferpromenade säumen, die von den Einheimischen als „The Front“ bzw. „Sliema Seafront“ bezeichnet wird. Unbedingt probieren sollte man hier die für Malta typischen Pastizzi. Die gefüllten Teigtaschen essen die Malteser rund um die Uhr. Am Abend erwartet uns dann ein **kulinarisches Highlight: Malts Nationalgericht „Fenkata“ (Kaninchen) im Restaurant „Ta Cassia Salina“**. Das renommierte Restaurant befindet sich in einem auf wundervolle Weise umgestalteten, 200 Jahre alten Landhaus und ist eine der charmantesten Lokalitäten auf Malta. Freuen wir uns auf die mit seinem originalen Kalkstein-Interieur warme Atmosphäre mit dem Flair einer vergangenen Ära. Ganz typisch wird das Traditionsgericht hier in zwei Gängen serviert, als Vorspeise eine würzige Sauce mit Spaghetti, als Hauptgericht Kaninchenstücke in Rotwein- und Knoblauchsauce mit Kartoffeln – guten Appetit!

7. Tag, Montag, 17.11.2025: Malta ganz anders – Siggiewi – Mдина by Night
Selten verirrt sich ein Tourist in das **Dorf Siggiewi, einer der ältesten Orte Malts**. Hier kann man in den Dorfgassen das typisch maltesische Treiben hautnah miterleben. Der Ort liegt auf einem Plateau im Landesinneren und wurde bereits im 14. Jh. gegründet. 1797 erhob der Großmeister Ferdinand von Hompesch das Dorf zur Stadt und nannte es nach sich selbst „Città Ferdinand“. Von Siggiewi blickt man auf den Sommerpalast des Inquisitors, 1625 von Onorato Visconti gebaut und 1763 von Angelo Dorini renoviert. Heute ist der Verdala Palast offizielle Residenz des Premierministers. **Herr Mario Salerno, ehemaliger Bürgermeister, wird uns bei einem Stadtpaziergang seinen Geburtsort vorstellen** und uns hierbei sehr anschaulich das tägliche Leben der Malteser näher bringen – gemäß dem Wahlspruch von Siggiewi „Labore et Virtute“ (Arbeit und Tugend). Wir besichtigen die **barocke Pfarrkirche St. Nikolaus** aus dem 17. Jh.. Das Hauptgemälde in der Kirche wurde vom Maler Mattia Preti, „Il Calabrese“, erstellt, der auch für das Gemälde im Gewölbe der St. John's Co-Cathedral in Valletta verantwortlich war. Anschließend werden wir **im örtlichen Vereinshaus „Band Club“ mit Fingerfood, wie Pastizzi, maltesischem Brot, Käse und Oliven sowie Wein, Bier, Softdrinks und Wasser**, empfangen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Freuen wir uns auf einen **stilvollen Abschlussabend**. Wir fahren nach Mдина und

Hotelbeschreibung:

Das **4-Sterne-Hotel „Maritim Antonine Hotel & Spa“** liegt im Norden der Insel Malta an den in Terrassen abgestuften Hängen des Örtchens Mellieha mit einem traumhaftem Blick auf das Mittelmeer, den feinsandigen Strand sowie die Inseln Comino und Gozo. Besonders schön ist die Aussicht auf die Mellieha-Bucht und die Nachbarinseln von der Dachterrasse mit Pool. Das Besondere an Ihrem **Urlaubsort Mellieha**: Fast alle Strände Malts befinden sich hier: u. a. die Golden Bay sowie die Strände an der Nordküste. Bis zum großen Sandstrand der **Mellieha Bay** sind es nur 1.000 m. Diese gehen Sie entweder zu Fuß, oder Sie nehmen den Linienbus, der direkt vor dem Hotel hält. Der neu renovierte Hotel-Spa-Bereich „Marion Mizzi Wellbeing“ mit Sauna, Dampfbad und beheiztem Indoor- und Whirlpool bietet eine Oase der Erholung – zudem können Sie Massagen und Anwendungen buchen. Außerhalb vom Spa entspannen Sie an zwei Außenpools: eingebettet in einen wunderschönen Garten sowie auf dem Dach des Hotels. Einladende Restaurants und Bars ergänzen das umfassende Hotelangebot: Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet bietet Ihnen das Hauptrestaurant „Les Jardins“ mit Gartenterrasse und Blick in die gepflegte Gartenanlage. Im prämierten À-la-carte-Restaurant „Al Ponte“ genießen Sie mediterrane Küche und Pizza aus dem Steinofen. Am Abend laden die „120 Sports Bar“ und „Le Mirage Cocktail Bar“ ein. Die großzügigen Zimmer mit 25 qm bieten folgende Annehmlichkeiten: Bad mit Wanne oder Dusche, WC, Föhn, Klimaanlage, Flachbildfernseher, Telefon, kostenfreies WLAN, Minibar bzw. Mini-Kühlschrank, Safe in Laptopgröße, Wasserkocher zur Kaffee- und Teezubereitung sowie ein Balkon zur Gartenseite. **Einzelzimmer = Doppelzimmer zur Alleinnutzung.**



betreten die Stadt durch das 1724 neu erbaute barocke Haupttor. Schon der Weg durch die Altstadt zu unserem exzellenten **Restaurant „Medina“** ist ein Höhepunkt: Das **nächtliche Mдина** ist noch viel beeindruckender als am Tag. Zum Sonnenuntergang leuchtet die mittelalterliche Kulisse in gelb-orangem Licht. Die Gassen sind fast leer, was den Zauber verstärkt. Genießen wir einen **außergewöhnlichen Abend mit Sektempfang bei Postkartenblick von der alten Stadtmauer sowie fantastischer Küche in dem wunderschönen Ambiente des Gewölbekellers unseres auserlesenen Restaurants „Medina“**.

8. Tag, Dienstag, 18.11.2025: Rückreise

Heute heißt es leider Abschied nehmen – „Sahha“, Malta. Transfer zum Flughafen und Heimflug nach Stuttgart.

Änderungen des Reiseverlaufs bzw. des zeitlichen Ablaufs aus organisatorischen bzw. wetterbedingten Gründen bleiben vorbehalten.

Unser Reisepreis, unsere Leistungen:

2.245,- EUR pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer-Zuschlag: 238,- EUR

- Linienflug mit Lufthansa von Stuttgart nach Malta (via Frankfurt) und zurück mit Swiss (via Zürich); inkl. aktueller Flugsteuern, Sicherheits- und Landegebühren sowie 23 kg Freigepäck
- 7 x Übernachtung mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im 4-Sterne-Hotel „Maritim Antonine Hotel & Spa“ in Mellieha in Zimmern zur Gartenseite und mit Balkon; Hotelbeschreibung links unten
- Lokale Umweltabgabe und Bettensteuer im Hotel
- 5 x Abendessen (3-Gang-Menü oder Buffet) im Hotel-Restaurant
- Traditionelles Abendessen im Rest. „Ta Cassia Salina“ in Salina Bay
- Exklusives Abschluss-Abendessen im Restaurant „Medina“ in Mдина
- Mittagsimbiss inkl. Hauswein im Rest. „Country Terrace“ auf Goza
- Fisch-Mittagessen im Fisch-Restaurant „Victors“ in Marsaxlokk
- Traditioneller Mittagsimbiss inkl. Getränke in Begleitung des ehemaligen Bürgermeisters in seinem Vereinshaus in Siggiewi
- Weinprobe mit Snacks in der Kellerei „Meridiana Wineries“ in Ta Qali
- Sektempfang in Mдина
- Umfassendes, tägliches Ausflugsprogramm (inkl. aller Eintritte):
 - „Die drei alten Städte“: Vittoriosa, Senglea und Cospicua
 - Valetta mit Stadtführung inkl. Eintritte St. John's Cathedral sowie „Malta Experience“
 - Rabat inkl. Eintritt St. Paul's-Katakomben sowie Mдина inkl. Eintritt St. Paul's-Kathedrale und -Museum sowie Mosta inkl. Eintritt Dom
 - Insel Gozo inkl. Fährfahrten und Inselrundfahrt mit Victoria inkl. Eintritt Kathedrale in der Zitadelle sowie Xlendi-Bucht, Fungus Rock, Inland Sea und Eintritt Tempelanlage Ggantija
 - Malta's Süden mit Buskett Gardens, Dingli, Marsaxlokk, Eintritt Hagar Qim & Mnajdra, San Anton Gardens
 - Sliema mit Schiffsrundfahrt im Naturhafen „Grand Harbour“
 - Siggiewi mit Ortsführung durch den ehemaligen Bürgermeister
- Transfers und Ausflüge im modernen Reisebus lt. Reiseverlauf
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseführer während der Ausflüge
- Persönliche und umsichtige TTS-Reisebetreuung

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Zeiten / Programmänderungen vorbehalten

Persönliche Beratung und Buchung:

TTS Trautner-Touristik Stuttgart
Ihr Spezialist für Reisen, Veranstaltungen und Tagungen



Württembergstr. 317, 70327 Stuttgart, Service-Tel. 0171 7463530
petra.meyer@trautner-touristik.de, www.trautner-touristik.de